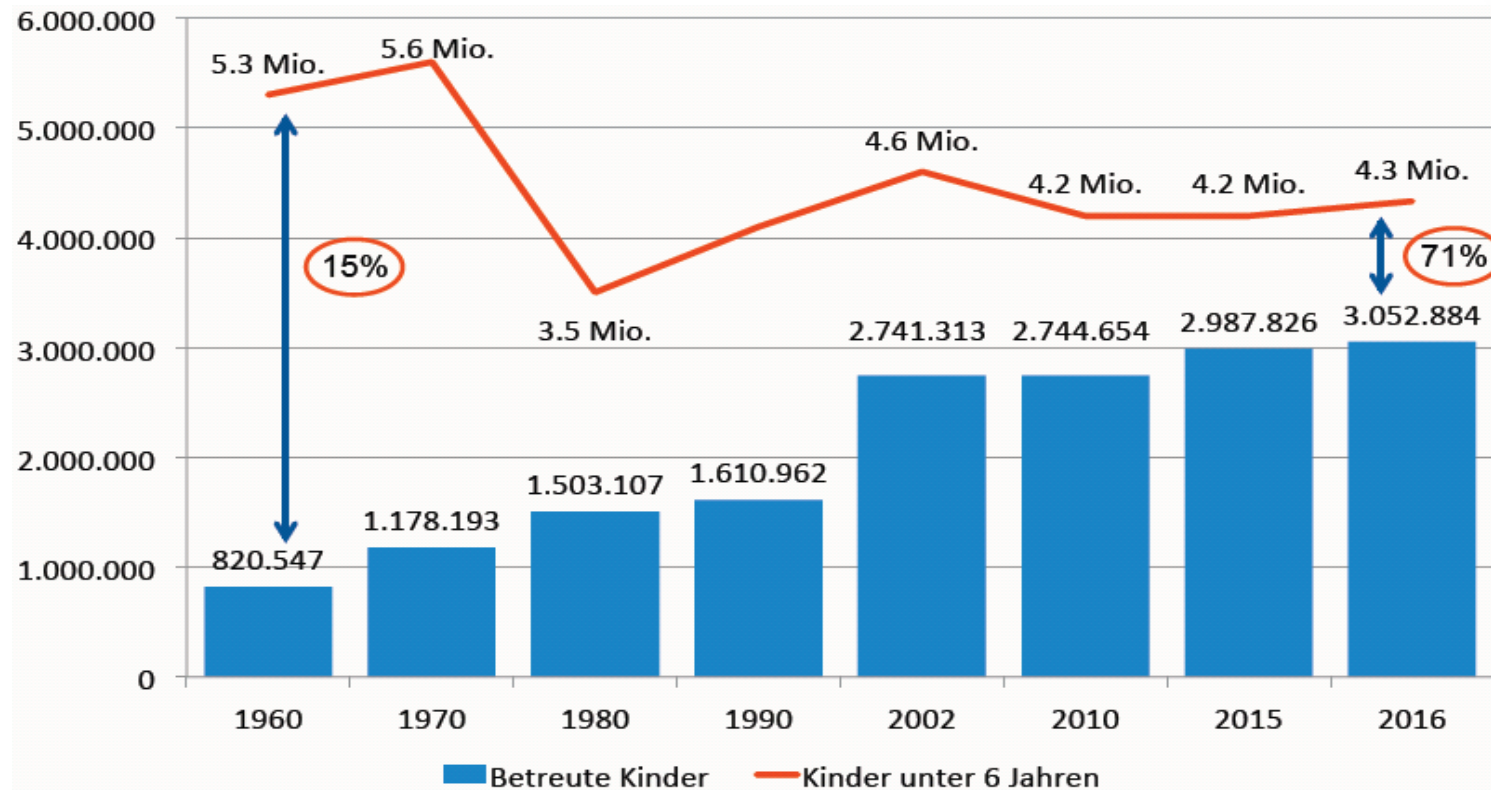


Bedarfsorientierter Kita-Ausbau

Dr. Christina S. Plafky
ISA e. V. Münster

Köln, 9. Februar 2017

Entwicklung der Kinderbetreuung



Quelle: Statistisches Bundesamt, verschiedene Jahrgänge bis 1990: Früheres Bundesgebiet. Betreute Kinder bis zum Schuleintritt.

Rauschenbach, Thomas. **Aufwachsen zwischen Familie und Kita – von neuen Normalitäten und wachsenden Herausforderungen**

http://www.familienzentrum.nrw.de/fileadmin/documents/pdf/veranstaltungen/2016/Fachkongress/Praesentation_Rauschenbach_final.pdf

- Stetiger Anstieg der Betreuung der 1-2 Jährigen in den letzten 10 Jahren
- Kein Anstieg des Betreuungsbedarfs bei den unter 1-Jährigen in den letzten zehn Jahren
- Stetiger Anstieg der Anzahl der Betreuungswochenstunden in den letzten Jahrzehnten

- Betreuungsquote in NRW:
 - in 2016: 25,7 % bei den 0-2 Jährigen, 92,3% bei den 3-5 Jährigen,
 - in 2015: 25,9% bei den 0-2 Jährigen, 94,5% bei den 3-5 Jährigen

Quellen:

- Statistisches Bundesamt: Kinder- und Jugendhilfestatistik 2006-2014, Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik.
- https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialleistungen/Kindertagesbetreuung/Tabellen/Tabellen_Betreuungsquote.htm

Betreuungswunsch – Betreuungsquote

- die Differenz zwischen der Betreuungsquote und Betreuungswunsch für die Einjährigen am höchsten
- In NRW 2016 für Kinder bis 5 Jahren: 25,8% Betreuungsquote und 39,2% Betreuungswunsch (Differenz 13,4%)
- Die Streuung in den Betreuungsbedarfen auf der Ebene der Planungsbezirke lässt sich – zumindest zu einem erheblichen Teil – **durch sozialstrukturelle und sozialräumliche Bedingungen vor Ort** erklären und kann nur kleinräumig auf regionaler Ebene beantwortet werden (Fuchs-Rechlin et al. 2014).

Bedarfstypen für die Kita-Planung

Bedarfstyp 2 (nordrhein-westfälisch, urban und dicht bewohnt)

- höhere Arbeitslosenquote (8%)
- geringe Kaufkraft pro Haushalt
- der Anteil an Frauen mit einer Vollzeiterwerbstätigkeit (12,3%)
- Anteil an Frauen mit Teilzeitbeschäftigung (15,8%).
- der höchste Ausländeranteil (14,0%)
- deutlich weniger Haushalte weisen ein unterdurchschnittliches Bildungsniveau auf (10,3%).
- soziale Situation etwas kinder- und familienärmer aufgrund der geringeren Anzahl an Familienhaushalten mit Kindern (10,2%) und der geringeren Anzahl an Haushalten mit mehreren Kindern (6,5%).

Betreuungsbedarfe nach Fuchs-Rechlin et al.

Bedarfstyp 2

- **durchschnittlicher Betreuungsbedarf**
- **überdurchschnittlicher Betreuungsumfang**

ist mit einer **unterdurchschnittlichen
Betreuungsquote** verbunden.

Funktionswandel der Kitas

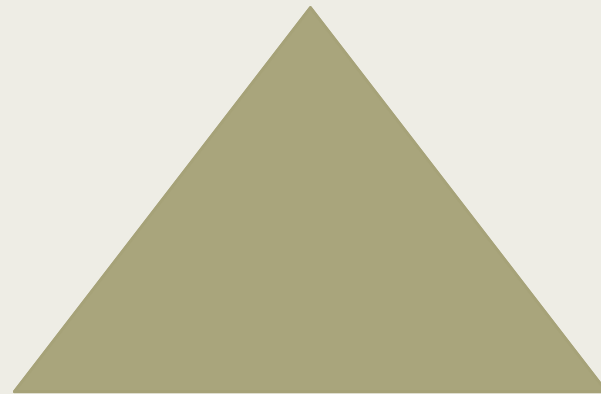
- Erhöhte **Anforderungen** an die Fachkräfte durch heterogene Gruppen (Altersspanne, Migrationshintergrund, Verhaltensauffälligkeiten etc.)
- Erhöhte Bedarfe der Eltern an **Beratungsleistungen**
- Gestiegene Erwartungen an **Qualität der Betreuungskonzepte**
- Gestiegene Erwartungen an den “**Bildungsauftrag**” der Kitas (z.B: informelle Förderkonzepte, Englischunterricht etc.) und die Vorbereitung auf die Schule
- Gestiegene Erwartungen an den **Erziehungsauftrag**

- Erhöhter **Pflegebedarf** durch die jüngeren Kinder
- Gestiegene Erwartungen an **Beteiligung** der Eltern/Kinder im Kita-Alltag sowie bei der Konzepterstellung - aber auch bei der Bedarfsplanung
- Gestiegene Erwartung an die **Kooperation und Vernetzung** der Einrichtungen im Sozialraum (Beispiel Familienzentrum)
- Kita-Leitungen werden zu “**ManagerInnen**”, die unternehmerisch denken müssen
- Teilweise **schlechtere Arbeitsbedingungen** für die Fachkräfte durch befristete Verträge, erweiterte Öffnungszeiten der Kitas, schlechterer Betreuungsschlüssel im Alltag (z. B. durch erhöhte Fortbildungs- und Teamzeiten) etc.

Spannungsfeld der Kita-Bedarfsplanung

Austausch/Kommunikation mit den
verschiedenen Stakeholdern

Empirie/Fakten



Maßstäbe für die
Entscheidungen
auch fachlich
vertretbar

Beteiligung von Eltern/Kindern/Fachkräften am Planungsprozess

Kompensation/Bearbeitung der Versorgungslücken

- Kindertagespflege
- Interkommunale und quartiersübergreifende Planung – Sozialplanung in den verschiedenen Bedarfslagen
- Trägerübergreifende Planungstreffen und Vernetzung
- Stadtteilkonferenzen
- Betriebskindergärten
- Anschlussfelder in Neubautgebieten nutzen - enge Verzahnung mit der Stadtplanung
- Return-on-Investment Strategien

Bedarfsgerechte Angebote planen

Die **qualitative** Entwicklung des Kita-Alltags sollte als **Bindeglied** zur **quantitative** Bedarfsplanung gesehen werden

Damit können sich die veränderte Ansprüche und Erwartungen an den Kita-Alltag und die Bedarfsplanung unter dem Aspekt der **Beteiligung** von Eltern, Kindern, Fachkräften und Stakeholdern gegenseitig **beeinflussen und befördern**.

Die Bedarfsermittlung ist immer Mittel zum Zweck: sie muss eingebunden sein in die **lokale Gesamtstrategie** für die Weiterentwicklung der Infrastruktur (Esch et al. 2005).

Literatur

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Referat Öffentlichkeitsarbeit, Berlin
www.bmfsfj.de

<https://www.bmfsfj.de/blob/94136/d15a9dbf53eec9ff4e31bb2af607a349/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2015-ausgabe-01-data.pdf>

Esch, K.; Klaudy, E.K., Stöbe-Blossey, (2005) Bedarfsorientierte Kinderbetreuung. Gestaltungsfelder der Kinder- und Jugendpolitik. VS Verlag für Sozialwissenschaften

Fuchs-Rechlin, R., Kaufhold, G., Thuilot, M., Webs, T. (2014) Der U3-Ausbau im Endspurt. Eigenverlag
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund an der Fakultät 12 der Technischen Universität Dortmund

Peuker, C., Gragert, N., Pluto, L., Seckinger, M. (2010) Kindertagesbetreuung unter der Lupe. Befunde zu Ansprüchen an eine Förderung von Kindern. DJI-Fachforum Bildung und Erziehung.

Rauschenbach, T. (2016) Aufwachsen zwischen Familie und Kita – von neuen Normalitäten und wachsenden Herausforderungen

http://www.familienzentrum.nrw.de/fileadmin/documents/pdf/veranstaltungen/2016/Fachkongress/Praesentation_Rauschenbach_final.pdf

Statistisches Bundesamt: Kinder- und Jugendhilfestatistik 2006-2014, Berechnungen der Dortmunder
Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik.

https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialleistungen/Kindertagesbetreuung/Tabellen/Tabellen_Betreuungsquote.htm

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!